

Verborgene Räume verwandeln

Kunst Die vierte Ausgabe von Art Stadt Bern lässt die untere Berner Altstadt von innen aufblühen.

Wenn zwischen Zytglogge und Nydegkirche am Wochenende überall rot-weiße Bänder flattern, werden für einmal nicht Baustellen des Tiefbauamts gekennzeichnet, sondern temporäre Kunstorte markiert. Das Konzept von Art Stadt Bern besteht darin, verborgene und unzugängliche Räume während zweier Tage in Kunsträume zu verwandeln. Initiator und Veranstalter ist der Künstler und Kulturvermittler Adrien Rihs. Rund 60 Kunstschaffende aus Bern und der Westschweiz haben sich für ihre Interventionen durch baulich-architektonische Gegebenheiten oder von historischen Überlieferungen inspirieren lassen. Eine Spezialität von Art Stadt Bern ist es, dass die Künstlerinnen und Künstler selber vor Ort sind und auf Wunsch ihre Werke erläutern.

Zu den bereits während früheren Ausgaben erschlossenen Räumen kommen 2019 neue hinzu: Sieben Künstlerinnen

und Künstler werden den gesamten Zytglogge bespielen und über das Thema «Zeit» reflektieren. Neben zahlreichen Privatwohnungen sind dieses Jahr auch erstmals das Wartezimmer einer Arztpraxis und diverse Räume einer Zahnarztpraxis «kunstwürdig». Am Stadtberner Regierungssitz, dem Erlacherhof, stehen neu der Festsaal und ein Konferenzraum zur Verfügung. In der Nydegkirche gibt es zudem einen unterirdischen Raum, in dem die ehemalige Burgmauer zu sehen ist. «Man gelangt aber nur über eine steile Leiter hinunter», sagt Adrien Rihs.

Gastsparte ist dieses Jahr die Literatur, unter anderen lesen Christoph Geiser, Flurin Jecker, Patrick Savolainen und Andrea Maria Keller. *(lex)*

Diverse Orte untere Altstadt

Freitag und Samstag, 3./4. Mai. Infopoint:
Restaurant Webern. www.artstadtbern.ch